

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.** Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Anstirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 42.

Donnerstag, 13. April 1893.

29. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 8. April. In der Angelegenheit des unter dem angeblichen Verdacht der Spionage in Rouen verhafteten Hofarztes Gustav Kurz aus Stuttgart, dessentwegen der Pariser Botschafter Graf Münster beauftragt worden war, bei der Regierung der Republik vorstellig zu werden, meldet die „Nordd. Allg. Ztg.“, der französische Minister des Auswärtigen habe nunmehr dem deutschen Botschafter mitgeteilt, nach der angestellten Untersuchung hätten die beteiligten französischen Behörden einen bedauerlichen Mißgriff begangen. Nachdem der Verdacht der Spionage sich als unbegründet erwiesen habe, sei die Ausweisung nicht gerechtfertigt und das Aufhalten der Briefe des verhafteten Hofarztes durchaus ungehörig gewesen. Der Minister habe dem Botschafter zugesagt, der Wiederkehr solcher Vorgänge vorzubeugen, und er habe den Botschafter ermächtigt, Herrn Kurz wissen zu lassen, daß ihm die ungehinderte Rückkehr nach Frankreich freistehet. Das auswärtige Amt habe Hrn. Kurz hiervon verständigt.

Der Oberbürgermeister Hegelmaier von Heilbronn soll, hiesigen Blättern zufolge, auf Grund gerichtlicher Entscheidung, auf sechs Wochen zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die Irrenanstalt Altenau gebracht werden.

Neuenbürg, 10. April. Zu Ehren des seit Dezember v. J. an das Kgl. Ministerium einberufenen und inzwischen zum Regierungsrat ernannten Herrn Oberamtmann Hoffmann, welcher gestern mit Familie Stadt und Bezirk verließ, fand sich auf ergangene Einladung eine sehr große Zahl von Bezirksangehörigen zum Abschiedsfest im Gasthof zum „Bären“ hier ein. Der Scheidende wurde mit Reden und Toasten geehrt und hiebei betont, wie ungern man den allgemein beliebten Beamten von hier scheiden sehe.

Dehringen, 8. April. Großes Aufsehen erregte die Verhaftung des Schultheißen M. von dem benachbarten Adolzfurt. Derselbe ist erst seit $\frac{3}{4}$ Jahr im Amt und zeichnete sich durch große Geschäftsgewandtheit aus. Es soll sich um mehrere Unterschlagungen im Betrag von zusammen 1200 \mathcal{M} . handeln.

Schorndorf, 10. April. Die schönen und warmen Frühlingstage sind der Entwicklung der Pflanzen sehr förderlich gewesen. Kirschbäume und Pflaumenbäume sind nun mit prächtigen Blüten geschmückt, teilweise auch schon Birnbäume sogar auf dem Schurwald. Genau um dieselbe Zeit waren im vorigen Jahre solche Blüten sichtbar. Die Entwicklung der Apfelblütenknospen hat bis jetzt auch einen

günstigen Verlauf. Die Birke im Walde haben frischgrüne Blätter. Ein warmer Regen ist jetzt allerdings erwünscht.

Wangen i. Allgäu, 8. April. Die elektrische Straßenbeleuchtung ist fertig gestellt und heute Abend eröffnet worden. Die Hauptstraßen werden durch Bogenlampen beleuchtet.

Rudjan.

Karlsruhe, 8. April. Die Frau des Obermaschinenmeister Janson, des Vorstands der Betriebs-Werkstätten der Staatsbahnen, wurde wegen bedeutender Wechselfälschung und Betrugs von der Strafkammer zu $2\frac{1}{2}$ Jahren Gefängnis verurteilt.

Karlsruhe, 10. April. Das Schwurgericht verurteilte den Ernst Schuler, der in der Nähe Pforzheims im November v. J. einen Knaben überfiel und ihn um 63 \mathcal{M} . beraubte, wegen Raubs und Mordversuchs zu 15 Jahren Zuchthaus.

Baden-Baden, 8. April. Der Bürgerausschuß genehmigte den Beschluß des Stadtraths, das Schulgeld aufzuheben und bewilligte zur Deckung der Unterrichtsstunden 25,000 \mathcal{M} .

Mannheim, 9. April. Die Gesamtkonferenz des Lehrer-Kollegiums der Mannheimer Volksschule hat, wie wir zuverlässig erfahren, eine Rundgebung gegen die neue Orthographie beschlossen, die nach 10jähriger Dauer noch keine praktischen Erfolge aufzuweisen hat. Die Konferenz sprach sich dahin aus, daß der Zustand auf die Dauer unhaltbar sei, der auf der einen Seite die Schule gesetzlich verpflichte, etwas zu lehren, was auf der andern Seite im öffentlichen Leben auf den Index gesetzt, verkehrt und geächtet sei.

Offenburg, 10. April. Durch die Gnade des Großherzogs wurde die gegen Steuerer von Kock wegen Mords anerkannte Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt.

Würzburg, 7. April. Vom Militär-Bezirksgericht wurde der Unteroffizier Johann Mahr des 1. Ulanen-Regiments wegen Soldatenmißhandlung und wegen Anborens von Untergebenen zu 4 Monaten Gefängnis und Degradation verurteilt. Er hatte nach den „N. N.“ einem Soldaten einen Stich in den Unterleib versetzt.

Berlin, 8. April. Auf Ersuchen der oberbayerischen Handelskammer richteten die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft an Staatssekretär Dr. v. Stephan ein Gesuch wegen Herstellung einer telephonischen Verbindung zwischen Berlin und München.

Der russische kommandierende General Gurko traf heute früh aus Petersburg hier

ein, verweilte einige Stunden und setzte alsdann seine Reise nach Paris fort.

— Heute Vormittag wurde im Beisein des Kaisers die Sprengung des Domturmes vorgenommen. Trotz der Anwendung einer großen Menge Dynamit blieb die Sprengung ohne Resultat. Der Turm blieb unverändert stehen.

Altona, 8. April. Fünf Helgoländer Fischer haben sich wegen Aufruhrs gegen die in Helgoland stationirte Artillerie vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten.

Paris, 11. April. Eine Privatdepesche aus Vissabon meldet: Ein Individuum gab einen Revolvererschuß auf den König ab, ohne jedoch zu treffen. Der Attentäter wurde verhaftet.

— Nach einem Telegramm des Gouverneurs von Cochinchina ist die Insel Cochines im Mekongflusse von den französischen Truppen am 4. April ohne Schwertstreich besetzt worden. Der siamesische Konsul und die siamesischen Soldaten zogen sich auf Aufforderung des französischen Ministerresidenten zurück. Mehrere Städte sind bereits von den Franzosen in Besitz genommen worden.

Rom, 11. April. Die Mitglieder der hiesigen französischen Kolonie erließen ein Manifest: wegen der Anwesenheit des deutschen Kaiserpaars an den Hochzeitsfeierlichkeiten des italienischen Königspaars nicht Teil zu nehmen.

Neapel, 6. April. Ein Ausschuß des Gemeinderats hat das Programm für die Festlichkeiten während des Aufenthalts des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Augusta Viktoria entworfen. Die Ankunft der Majestäten erfolgt am 27. d. Nachmittags 1 Uhr. Abends große Serenade, woran sämtliche anwesenden Musikkorps teilnehmen. Am 28. Fahrt auf dem Meere. Abends Galaoper im Theater San Carlo. Am 29. Besuch in Pompeji, Abends Ball im Kasino Unione. Am 30. Abreise auf dem Landwege. An allen 3 Abenden werden die Museumstraße, die Toledostraße, die Piazza del Plebiscito, die San Carlostraße und der Bahnhofspatz elektrisch beleuchtet.

Brüssel, 7. April. Der belgische Senatsausschuß hat einstimmig beschlossen, die Regierung aufzufordern, den französischen Mindesttarif abzuweisen und Frankreich den Zollkrieg zu erklären.

Brüssel, 10. April. Der Arbeiter Steyert wurde wegen grober Beleidigung des Königs angesichts der Truppen während der gestrigen Parade verhaftet.

Mons, 11. April. Die gestrige Bergarbeiterversammlung, die von 4—5000 Per-

Lokales.

sonen besucht war, beschloß, morgen den allgemeinen Streit zu beginnen. Obwohl der Führer hat, die Entscheidung aufzuschieben, bis die Constituante über die Revision des Wahlrechts beschlossen habe, wurde der sofortige allgemeine Ausstand im Vorinage fast einstimmig beschlossen. Die schlimme Lage der dortigen Bergarbeiter wirkte ebenfalls bei der Entschließung mit.

Kopenhagen, 7. April. Der Dampfer „Thekla“, welcher vor 4 Wochen von hier nach Newyork abgegangen ist, ist bis jetzt noch nicht angekommen. Es befanden sich 700 Personen und die dänischen Ausstellungsgegenstände an Bord. Man hat hier die schlimmsten Befürchtungen.

London, 8. April. Die „Daily Chronicle“ meldet, die Lage in Serbien sei ernst: eine Revolution siehe bevor.

London, 11. April. Stanley richtet einen Brief an die internat. Friedensassociation, worin er gegen die Nordd. Allg. Zeitung behauptet, Deutschland und Portugal förderten die Waffeneinfuhr ins Innere Afrikas aus Gewinnsucht! Kapitän Jaquis erkläre, Pulverkarawanen gingen von Bagamoyo, Saadani, Dar es Salaam ab und hätten freien Lauf.

Helsingfors, 8. April. Der in Paris verstorbene Finländer Dr. Antell vermachte seine bedeutenden wissenschaftlichen und Kunstsammlungen nebst einer Million Mk. seinen Landsleuten als Grundlage für ein zu gründendes finländisches Nationalmuseum; ferner 800 000 Mk. der finländischen Universität als Fonds zu Stipendien für wissenschaftliche Arbeiten, 100 000 Mk. als Stipendienfonds für das Lyzeum seiner Vaterstadt Waja und schließlich je 100 000 Mk. für das Nordische Museum und die Akademie der Wissenschaften in Stockholm.

Sansibar, 9. April. Hamid Ben Thwain, der neue Sultan, hat beschlossen, das Fort Sansibar niederzulegen, das lange als Gefängnis benützt und als Schandfleck der Stadt betrachtet worden ist. Der Sultan läßt ein Gefängnis nahe der Stadt errichten. Er hat auch die Absicht geäußert, 300 von des verstorbenen Sultan Sklaven zu verkaufen.

Zanzibar, 10. April. Reuter meldet: Gestern wurde eine unter französischer Flagge segelnde Dhau vom englischen Kanonenboot Philomele angehalten. Die Dhau hatte 60 Kinder an Bord, welche in Zanzibar durch vom Noten Meere herübergekommene Araber geraubt waren. In letzter Zeit wurden wiederholt Sklavendhau durch die Beamten des Sultans angehalten.

New-York, 8. April. Nach einer Meldung des „New-York Herald“ aus Rio Grande do Sul wäre San Juan von den Aufständischen genommen worden, ebenso Tuarahy und Jubicy. Oberst Halcado wäre von den Regierungstruppen abgefallen und hätte sich den Aufständischen angeschlossen.

Chicago, 6. April. 1700 Tischler, die an den Anlagen für die Weltausstellung arbeiten, haben die Arbeit niedergelegt, weil ihnen kein höherer Lohn bewilligt wird.

Louisville, 6. April. Ein großes Feuer brach gestern in der Allen Bradley Destillation und den angrenzenden Speichern aus. Die Flammen, die sich schnell verbreiteten, zerstörten die Gebäude. 12 000 Fässer Whisky verbrannten. Der Schaden wird auf 600 000 Dollars geschätzt.

Hongkong, 10. April. 19 Piraten, die das Schiff Namoa geplündert und die Mannschaft niedergemetzelt hatten, wurden sämtlich hingerichtet.

X Wildbad, 12. April. Am letzten Sonntag Vormittag fand die Schlußfeier der gewerblichen und weiblichen Fortbildungsschule statt, mit der zugleich die alljährliche Ausstellung der während des Winters angefertigten Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten sämtlicher Schüler und Schülerinnen verbunden war. Die Beteiligung von Seiten des Gewerbeschulrats, des Gemeinderats und der hiesigen Meister war eine sehr große. Kein Wunder, daß bei so allgemeinem Interesse an der Schule auch der Fleiß und die Leistungen der Zöglinge erfreulich zugenommen hat. Herr Stadtschultheiß Bäßner dankte den Herren Lehrern für ihre Mühe und hielt eine längere Ansprache an die Schüler, worin er seiner Freude Ausdruck verlieh über ihre Fortschritte und ihre gute Führung während des nun beendeten Kurses und die Hoffnung aussprach, daß sie einst als tüchtige, fleißige Männer der Gemeinde Ehre machen werden. Nach dem Referrat des Schulvorstandes über den Verlauf des Winterkurses wurden von Herrn Stadtschultheiß an folgende Schüler und Schülerinnen Auszeichnungen verteilt:

Je einen Preis an:

- 1) Karl Krauß bei Mechaniker Fuchs,
- 2) Wilhelm Eitel bei Maler Schill,
- 3) Joh. Kalmbacher bei Schreinermeister Fr. Schulmeister,
- 4) Wilhelm Rath bei Schlossermeister Bott,
- 5) Wilh. Bozenhardt bei Maurermeister Bozenhardt,
- 6) Joseph Schmäder bei Buchdruckereibesitzer Wildbrett,
- 7) Karl Gütthler bei Flaschnermeister Gütthler.

Je eine Belobung an:

- 1) Fritz Brachhold bei Schreinermeister Fritz Brachhold,
- 2) Wilh. Großmann bei Tapezier Ladner,
- 3) Hermann Eitel bei Maler Schill,
- 4) Rud. Rieginger bei Dreher Rieginger,
- 5) Robert Schmid bei Mechaniker Fuchs,
- 6) Karl Schmid bei Schlossermeister Stirner,
- 7) Otto Volz bei Schreinermeister Eisele,
- 8) Karl Schöttle bei Schlossermeister Bäßner,
- 9) Jakob Müller bei Buchdruckereibesitzer Wildbrett.
- 10) Karl Chur bei Schlossermeister Bott.

Je einen Preis:

- 1) Anna Beck (Badfrau Beck),
- 2) Johanna Bischoff (Witwe Bischoff).

Je eine Belobung:

- 1) Emilie Hammer (Maurermeister Hammer),
- 2) Emma Eitel (Deconom Eitel),
- 3) Julie Brachhold (Witwe Brachhold),
- 4) Frida Lippß (Waldschütz Lippß),
- 5) Luise Schill (Maurermeister Schill),
- 6) Luise Bischoff (Witwe Bischoff),
- 7) Luise Schmid (Dienstmann Schmid),
- 8) Erwine Pfeiffer (Lammwirt Pfeiffer),
- 9) Pauline Raß (Schneidermeister Raß),
- 10) Mina Schlüter (Schuhmachermeister Schlüter).

X Wildbad, 12. April. Am letzten Sonntag Abend gab der „evangelische Kirchen-Chor“ seinen inaktiven Mitgliedern ein Konzert im Gasthof zur „Sonne.“ Das Programm war sehr reichhaltig und die einzelnen Nummern wurden tadellos vorgetragen. Hr. Reallehrer Geiger aus Neuenbürg und Hr. Edgar Fein spielten die zwei Stücke für Piano-forte und Violine mit großer Meisterschaft. Die gemischten Chöre wurden frisch und sicher gesungen und fanden großen Beifall, ebenso die beiden Männer-Chöre, obwohl die Zahl der Sänger fast zu klein war. Um so mehr

gereicht es dem unermüdblichen Hrn. Dirigenten zur Ehre, daß er bei so geringer Beteiligung doch so Schönes zu leisten vermochte. Es fehlt doch nicht an guten Sängern hier, sollten sie sich nicht bewegen lassen, diesem edlen Zwecke künftig auch ihre Kräfte zu weihen? Verdienten Beifall fand besonders auch der Frauen-Chor „Das Mädchen am Ufer“ u. das Melodrama „Das Glöcklein von Janistär.“ Frau Sekretär Hermann hatte in letzterem den deklamatorischen Teil übernommen und sich ihrer nicht leichten Aufgabe mit großem Geschick entledigt. Den Gefühlen des Dankes und der Anerkennung aller Zuhörer für Hrn. Oberlehrer Baur und die Mitwirkenden gab Hr. Stadtpfarrer Glauner Ausdruck und mögen seine Worte sich bewahrheiten: „Der Kirchen-Chor möge wachsen und gedeihen.“

Wildbad, 12. April. Am 30. April, 1. und 2. Mai d. J. hält der hiesige Schützenverein zur Feier seines 50jährigen Bestehens ein Festschießen ab und sind, soweit es die Verhältnisse gestatten, bereits zahlreiche Einladungen ergangen.

Se Majestät der König geruhte zum Feste einen schönen Verlauf zu wünschen, auch haben Allerhöchstdieselbe, in Bethätigung der wohlwollenden Antheilnahme, einen Preis für das Festschießen zu bestimmen geruht.

Vermischtes.

— Ein kleines Einzelbild zum Panamaschwindel wird der „Lahrer Ztg.“ aus Grafenhausen bei Lahr gemeldet. Die 60 Jahre alte Sophie Köhler, die viele Jahre in Paris Köchin war, hatte 15,000 Franken in Panama-Aktien, den Rest mit 7000 Franken bei der „Banque d'Escompte“ angelegt, die, wie alle Schwindgeschäfte, hohe Zinsen versprach. Beide Unternehmungen sind nun nacheinander zusammengekracht und die Arme, die durch diesen harten Schicksalschlag vollständig gebrochen ist und wegen Krankheit keine Arbeit mehr leisten kann, lebt nur noch von der Unterstützung guter Menschen. Der einzige schwache Trost für die Arme ist, daß man nun den Schwindlern den Prozeß gemacht hat.

(Ahnungsvoll.) Herr: „Aber, Herr Meyer, weshalb revidiren Sie so genau die Kasse?“ — Meyer: „Aus Vorsicht; denn mein Kassierer hat vorhin die Landkarte so aufmerksam betrachtet.“

(Ach so!) Wissen Sie nicht, was aus dem jungen hübschen Mädchen geworden ist, das im vorigen Jahre hier bediente? — Hieß sie nicht Emma? — Ja. — Nun, das Gegenteil! — Ich verstehe sie nicht! — Drehen Sie den Namen herum! — Ach so, jetzt versteh' ich!

(Metamorphose.) A.: „Sagen Sie was war der so plötzlich reichgewordene Meyer früher!“ — B.: „Ein ganz unscheinbarer Ehrenmann!“ — A.: — „Und was ist er jetzt?“ — B.: „Ein scheinbarer Ehrenmann!“

Wirklich ächte englische Serrenstoffe

ca. 145 cm. brt., garantiert reine Wolle, vollkommen nadelfertig.

Buxkin u. Cheviot, haltbarste Qualität à Mk. 1.75 Pfg. bis Mk. 8.65 Pfg. p. Mtr.

versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direct an Private.

Buxkin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co. Frankfurt a. M.**

Neueste Muster-Auswahl franco in's Haus.

Öffentliche und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung

betr. die Auflegung der Viehaufnahmen- und Umlage-Verzeichnisse.

Die auf Grund der Art. 3 und 4 des Ausführungsgesetzes zum Reichs-Viehsteuergesetz vom 20. März 1881 (Reg.-Bl. S. 189) für das Rechnungsjahr 1. April 1893/94 gefertigten Viehaufnahmen- und Umlage-Verzeichnisse sind in Gemäßheit des § 14 Abs. 5 und 6 der Vollz.-Verf. zu obigem Gesetz vom 23. März 1887 (Reg.-Bl. S. 196)

vom 13. April bis 18. April d. J. je einschl.

auf dem Rathause zu Wildbad zur Einsichtnahme durch die Tierbesitzer aufgelegt. Innerhalb dieser Frist von 6 Tagen können gegen die Einträge in den Verzeichnissen von den beteiligten Tierbesitzern bei dem Ortsvorsteher Einwendungen erhoben werden. Spätere Einwendungen finden keine Berücksichtigung.
Wildbad, den 10. April 1893.

Stadtschultheißenamt.
Bürger

Wildbad.

Musterung

Sämtliche zur Musterung Verpflichtigten der Jahrgänge 1871, 1872 und 1873 und Restanten früherer Jahrgänge haben am

Samstag den 15. d. Mts.,
abends 6 Uhr

auf dem hiesigen Rathause zu erscheinen. Nichterscheinende werden gegen ein Ganggebühren von 20 Pfg. vorgeladen.
Den 10. April 1893.

Stadtschultheißenamt.
Bürger.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag** den 13. d. Mts.,
nachmittags 6 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathause die Wegunterhaltung der Güter- und Ortswege in Nonnenmühl im öffentl. Absteich auf weitere 5 Jahre im Akkord vergeben.

Ferner kommen zum Verkauf: das Abfallholz von dem neuerbauten Regenthalbrücke, wozu Viehhäber eingeladen werden.
Stadtpflege.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag** den 21. April,
vormittags 11¹/₂ Uhr

kommen auf dem Rathaus zu Wildbad zum Verkauf:

- Aus I Weistern Abt. 16 Sandsteigle:**
- 2 Nm. Eichen-Ausschuß-Schtr. u. Prgl.,
- 23 " Nadelholz-Prügel,
- 43 " dto. Prügel,
- 125 " dto. Ausschuß-Scheiter u. Prgl.,
- 37 " dto. Anbruch und
- 14 " dto. Reisprügel.

- Aus I Weistern Abt. 17 Schühmichel:**
- 1 Nm. Birken-Ausschuß-Scheiter u. Prgl.,
- 7 " Nadelholz-Prügel,
- 95 " dto. Ausschuß-Scheiter u. Prgl.,
- 31 " dto. Anbruch und
- 6 " dto. Reisprügel.

- Aus II Gieberg Abt. 21 Paulinenhöhe:**
- 8 Nm. Nadelholz-Ausschuß-Scheiter und Prügel und
- 13 " dto. Anbruch.

- Aus II Gieberg Abt. 90 Bord. Pöllert:**
- 9 Nm. Nadelholz-Scheiter,
- 41 " dto. Ausschuß-Scheiter u. Prgl.,
- 22 " dto. Anbruch,
- 16 " dto. Reisprügel.

Ferner **Scheidholz Weglinie Grünhüttersteig:**

- 20 Nm. Eichen-Ausschuß-Schtr. u. Prgl.,
- 7 " Buchene Scheiter,
- 40 " dto. Ausschuß-Scheiter u. Prgl.,
- 4 " bir. Ausschuß-Scheiter u. Prgl.,
- 29 " Nadelholz-Scheiter,
- 152 " dto. Ausschuß-Scheiter u. Prgl.,
- 3 " eichen,
- 12 " übriges Laubholz und
- 81 " Nadelholz-Anbruch,
- 135 " dto. Reisprügel.

Guten, selbstgebrannten

Fruchtbrandwein,

für dessen Reinheit garantiert wird, empfiehlt zu geneigter Abnahme

Chr. Wildbrett.

Wer **Tapeten** braucht, kaufe solche nicht bei Agenten und Tapezierern sondern direkt im

Tapeten-Manufactur-Versandt-Haus

von

Hafner-gasse 2. **H. Schweizer, Pforzheim,** Leopold-strasse 10 a.

wodurch jeder Käufer 25—30% erspart.

Muster franco zu Diensten.

Möbelhandlung J. Raith, Pforzheim,

Leopold-strasse 18.

In Folge Uebernahme eines

grossen Posten Eisen-Möbel

verkaufe dieselben, insbesondere Bettstellen und Gartenmöbel

15% unter Fabrikpreis.

Ferner empfehle mein großes Lager in allen Kasten- und Polstermöbeln zu billigsten Preisen.

Ganz fertig aufgemachte Betten

als: Bettstelle, Kofz, Matratze und Federbett zu dem außergewöhnlich billigen Preis von **85 Mark.**

Carl Wolf, Tapeten-Fabrik, Pforzheim.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in

Tapeten

und gewähre bei billigsten Preisen noch **extra Rabatt.**

(8/15)

Musterkarten sowie Aufträge werden überallhin franco befördert.



Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am
Dienstag, den 18. April
im Hôtel zur „Sonne“ in Herrenalb stattfindenden

Hochzeits-Feier

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte herzlich ein.

Carl Bechtle.
Mathilde Lutz.

Verlag von W. KOHLHAMMER in STUTTGART.

Zur Touristensaison ist in allen Buchhandlungen vorrätig:

Karte des württ. Schwarzwald-Vereins.

Redigiert von
Baurat Reinhard, Bauinspektor Raible und Inspektor Bohnert.
Masstab 1: 70000, ausgeführt in 4 Farben;
mit Höhenkurven von je 50 m Abstand.

Erschienen sind:

Blatt I. Baden-Baden-Herrenalb
Blatt II. Pforzheim-Wildbad-Calw.
revidiert 1892.

Blatt III. Freudenstadt-Oppenu,
revidiert 1892.
Blatt IV. Wildberg-Horb-Dornstetten.

Blatt V. Alpirsbach-Schramberg-Hausach, revidiert 1892.

Preis des Blattes } auf Leinwand aufgezogen (Taschenformat) Mark
1.50, unaufgezogen Mk. 1 —

Privat-, Real- und Gewerbeschule Calw.

Beginn des nächsten Schuljahres den 17. April. Schulaufnahme vom 8. Jahre an. Tüchtige Vorbildung für das praktische Leben. Vorteile: Kleine Klassen; Fertigung der Hausaufgaben unter Aufsicht eines Lehrers; Verpflegung auswärtiger Schüler im eigenen Pensionat. Weitere Auskunft, Lehrplan etc. durch

Handelschuldirektor Spöhrer.

Meine Ausstellung in

Modell-Hüten

(Deutsche und Pariser Originale)

ist seit Montag den 27. März eröffnet und lade ich zu deren Besuch höflichst ein

Ferd. Katzenberger, Modes en gros, Pforzheim.

Der Modestalon mit den ausgestellten Modell-Hüten befindet sich nach wie vor im Hintergebäude meines Hauses, getrennt von meinem neuerrichteten Ladengeschäft.

Gut Heil.

Turner und Turnfreunde sind auf
Samstag abend 8 Uhr
zu einer

Besprechung

im Gasthaus zur „alten Linde“ freundlichst
eingeladen.

Mehrere Turner.

Schorndorf. Wein-Empfehlung.



fen

Rot- und Weißweine,
alt und neu, von 40 Pfg. an
per Liter, für deren Reinheit ga-
rantiert wird, hat zu verkauf-
Hospitalpfleger Rommel.

Für ein besseres Mädchen, kräftig, fleißig,
strebend wird am hiesigen Orte eine Stelle
als

Beiköchin

gesucht. Dieselbe hat sich während einer
dreivierteljährigen Lehrzeit in dem ersten
Hotel einer größeren Stadt bereits gute Kennt-
nisse und Fertigkeiten in der Kochkunst ange-
eignet.

Nähere Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Oliven-
Salat-
Lampen-

Del

in guter Ware bei

Fr. Funk,
Nachf.: G. Lindenberger.



zu augenblicklicher Herstellung einer ebenso
gesunden als wohlschmeckenden Kraftbrühe.
K. und Kpriv., Patent Nr. 967. 1959
In Wildbad bei Carl Aberle

Laden-Gesuch.

In guter Lage in Wildbad suche
ich bis Mai für einen tüchtigen
Conditior einen

zu einer Conditorei

geeigneten Laden, vorerst zu mieten
eventl. später auch das Haus zu
kaufen und sieht gest. Anträgen mit
Preis entgegen das Kommissionsbureau
von

G. Beisswenger, Stuttgart.